

## Das Schulungskonzept für eine qualifizierte Kinder- und Jugendarbeit

# Wir machen dich fit!

### Wir machen dich fit! – das Schulungskonzept der Api-Jugend – der Leiterkurs für Ehrenamtliche in der Verantwortung für Kinder- und Jugendarbeiten



Zu Beginn der Osterferien fand wieder unsere Mitarbeiterschulung für alle Mitarbeiter im Kinder- und Jugendbereich statt. [Weitere Infos zur Schulung, auch zu den anderen drei Kursen, finden Sie unter: \[www.wmdf.api-jugend.de\]\(http://www.wmdf.api-jugend.de\)](#)

Seit nun schon vier Jahren gibt es auch unseren Leiterkurs, der sich über zwei Jahre erstreckt. Ein Einstieg ist jedes Jahr möglich.

Gedacht ist er für ehrenamtliche Mitar-

beiter, Kirchengemeinderäte, ... die die Verantwortung für ganze Kinder- und Jugendarbeiten haben und mindestens 18 Jahre alt sind. (Nicht für Gruppenleiter!) Um am Leiterkurs teilnehmen zu können, ist ein Empfehlungsschreiben des Gemeinde-, Gemeinschafts- oder Jugendleiters erforderlich.

Mit guten, praxisnahen Seminaren und Workshops zum Thema!

#### Inhalte der auf zwei Wochenenden in zwei Jahren verteilten Schulung:

- Mitarbeiter gewinnen, fördern, begleiten und führen
- Visionen entwickeln, Ziele formulieren, Strategien entwickeln
- Sitzungsleitung, Protokollführung
- Teamleitung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Als Leiter geistlich und persönlich „überleben“
- Geistliche Verantwortung für örtliche Mitarbeiter konkret wahrnehmen
- Seelsorge für Mitarbeiter
- Aufgaben delegieren
- Eigenen Leitungsstil wahrnehmen und reflektieren
- Konfliktmanagement
- Persönliches Auswertungsgespräch

Auch für mich selbst als Verantwortliche für das ganze Schulungskonzept und speziell auch für die Einheiten im Leiterkurs ist es jedes Jahr wieder eine totale Bereicherung, „ein Dazulernen“ und ein Vorrecht, so hoch motivierte ehrenamtliche Mitarbeiter begleiten und schulen zu dürfen. Gemeinsam mit Kuno Kallnbach (Seminarleiter des Christlichen Gästezentrums Schön-



blicks) führen wir die Einheiten durch und sind jedes Jahr aufs Neue begeistert vom enormen Engagement und der Leidenschaft, mit der die Teilnehmer sich für ihre Kinder- und Jugendarbeiten einsetzen und ihr Bestes geben, damit noch viele Menschen unseren großen Gott kennenlernen und auf dem Weg an seiner Hand noch besser begleitet werden.

Esther Knauf, Landesreferentin für Jugendarbeit & Konfirmandenarbeit und Verantwortliche für FSJ & BFD & die Api-Legostadt



Hier noch ein Statement von Dominik Nowak – einem der Teilnehmer, der dieses Jahr den Leiterkurs abgeschlossen hat:

#### Leiterkurs A und B:

Ein Muss für jeden, der sich und seine Mitstreiter (Mitarbeiter und Teilnehmer) wieder ein Stück nach vorne bringen will.

Der Leiterkurs ist eine perfekte Möglichkeit, um sich mit anderen Leitern rund um die Jugendarbeiten auszutauschen, sich gegenseitig weiterzubringen und anstecken zu lassen für ein brennendes Herz für Jesus und sich seiner Vorbildfunktion im Umgang mit unseren Mitmenschen – speziell den eigenen Gruppenteilnehmern – neu bewusst zu machen. Spannend zu sehen, welche Gemeinsamkeiten und auch Unterschiede es gibt. Einzigartig, wie Gott jeden gebrauchen kann, um sein Reich schon hier auf der Erde wachsen zu lassen. Ich selbst finde es sehr wertvoll, dass es diese Schulung gibt – die jedes Jahr top vorbereitet ist und man selbst einfach nur dort ankommen darf.

Themen, nicht einfach nur um ein Programm für ein Wochenende zu füllen, sondern absolut praxisnah und auf die aktuellen Umstände und Situationen vor Ort abgestimmt. Besonders begeisternd war, dass die Bibel direkt eingesetzt wurde und Gottes Heilige Schrift so einen direkten Bezug zu jedem ganz persönlich finden konnte. Interessant, wie aktuell uns Gott dort begegnet – von wegen ein altes, verstaubtes Buch!

Öffentlichkeitsarbeit – ja, aber was hat das mit uns zu tun? Wir durften uns bewusst werden, dass wir ein absolutes Privileg haben, noch so frei über unseren Glauben an den Herrn Jesus Christus reden und ihn weitergeben zu dürfen. Diese Möglichkeit neu zu nutzen, gilt es jetzt in die Tat umzusetzen. Nicht nur für Kursteilnehmer, sondern auch wir alle gemeinsam als Christen.



Konfliktmanagement und Seelsorge, geistige Leiterschaft und dabei den Blick nicht für sich selbst zu verlieren, Einheiten zur Achtsamkeit für sich persönlich um „zu überleben“, Nachfolge zu Jesus, Mitarbeitergewinnung für die Jugendarbeit und Umgang in Krisensituationen waren Themen, die uns das Wochenende beschäftigt haben. Diskussionen, Erfahrungsberichte und die Anleitung fand in einem perfekten Maß im persönlichen Rahmen statt und auch der Humor kam dabei nicht zu kurz.

Bei festgefahrenen Stellen oder Situationen wurde über einen Gesprächsleiter die Situation neu geordnet und die Teilnehmer wurden begleitet, eigene Lösungsansätze zu finden, die einem persönlich – aber auch dem Gesamtteam – den Horizont erweitern.

Ein Gott-Begegnungsabend zur Halbzeit der Schulung lies genügend Raum, sich auf Gott auszurichten, mit ihm ins Gespräch zu kommen und um Dinge, die aufgewühlt wurden, mit ihm gemeinsam zu sortieren und neue Wege zu wagen. Verschiedene Stationen konnten dafür genutzt werden. Zwischendurch stand Zeit zur Verfügung, um kurz zu verschlafen, einen kleinen Spaziergang zu machen oder Gespräche zu führen – ein gesegnetes und bereicherndes Wochenende.



Einen herzlichen Dank an Esther Knauf, Kuno Kallnbach und alle Mitstreiter ☺

Dominik Nowak, Leiter Hotline (Teenkreis), Mitglied des Jugendarbeitskreises, Freizeitmitarbeiter Mission Xtreme, Beutelsbach